



Walking Football: SHFV guter Gastgeber für Werder

TITELSTORY

Der Besuch des SV Werder Bremen beim SHFV wird den Gästen von der Weser vermutlich in guter Erinnerung bleiben. Denn nicht nur aus sportlicher Sicht war die Reise nach Kiel für die Bremer „Old Steerns“ ein schönes Erlebnis. Der SHFV war bemüht, den ersten offiziellen Walking-Football-Spielen Schleswig-Holsteins einen würdigen Rahmen zu verleihen.

So wurde die 25-köpfige Ü60-Fraktion des SVW bei ihrer Ankunft am frühen Nachmittag zunächst auf der Geschäftsstelle im Haus des Sports mit Kaffee und Keksen begrüßt. Danach kam es dann in der nahegelegenen Brest-Halle zur Zusammenkunft mit den 20 Spielern aus dem SHFV-Projekt, das über mehrere Wochen hinweg insbesondere älteren Fußballern einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in diese bisher weitestgehend unerforschte Fußballvariante gegeben hatte. Das gemeinsame Aufwärmen und eine lockere Begrüßung, in deren Rahmen die Bremer den SHFV-Spielern auch extra mitgebrachte Werder-Schals überreichten, führten von Beginn an zu einer entspannten Atmosphäre. Wobei diese auf dem Feld zeitweise auch wieder beiseite geschoben wurde, denn Siegeswillen und Emotionen gehören ebenso wie beim normalen Fußball auch beim Spielen mit reduziertem Tempo dazu. Dennoch hatten die beiden Bremer Gastschiedsrichter natürlich jederzeit alles im



Gute Stimmung herrschte bei den Walking-Football-Teams von Werder Bremen und dem SHFV beim Kurzturnier in der Kieler Brest-Halle.

Griff. Angetrieben von den immer wieder über die Soundanlage eingespielten SVW-Liedern, welche den Gästen etwas Heimspielatmosphäre verschaffen sollten, gab insbesondere das dritte Werder-Team richtig Gas. Mit vier Siegen belegte Werder III vor Werder Bremen I und dem zweiten SHFV-Team am Ende souverän den ersten Platz. Werder Bremen II und SHFV I ließen den anderen drei Teams somit achtungsvoll den Vortritt.

Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen wurde dann nicht nur die Siegerehrung vorgenommen, sondern auch nochmals intensiv auf das Turnier zurückgeblickt. Das gemütliche Beisammensein eignete sich zudem für einen umfangreichen Erfahrungsaustausch zum Thema Walking Football. Gegen 20 Uhr traten die Werderaner entsprechend gut gelaunt die Rückreise an, nicht aber ohne sich vielmals zu

bedanken und eine Gegeneinladung auszusprechen.

Ob und wie dieser Einladung gefolgt werden kann, ist allerdings noch unklar – schließlich endete das mehrwöchige Verbandsprojekt nunmehr mit diesem tollen Highlight. Der SHFV kann indes aufgrund des positiven Verlaufs und mit Blick auf die bereits im Großraum Kiel gestarteten unterschiedlichen Vereinsangebote (zu finden unter www.shfv-kiel.de/vereins-



Die Spielerinnen und Spieler entwickelten auch in der sehr freundschaftlichen Atmosphäre großen Ehrgeiz im Kampf um den Turniersieg.

angebote) ein sehr zufriedenes Zwischenfazit ziehen. Jetzt gilt es, diese insbesondere für Ältere attraktive Fußballvariante im ganzen Land zu verbreiten, so dass alle Interessierte auf ein Angebot in ihrer unmittelbaren Nähe zurückgreifen können. Hier sind in erster Linie die Sportvereine gefragt, denen der SHFV aber gerne mit Rat und Tat zur Seite steht. Darüber hinaus ist geplant, ab Sommer mit Übungsleiterschulungen und materieller Förderung die Vereine bei der Neugründung von Walking-Football-Angeboten praktisch zu unterstützen.

Zur Bekanntmachung von Walking Football trug mit Sicherheit auch die Berichterstattung des NDR über Radio und Fernsehen im Zuge des Werder-Besuchs bei. Der Bericht aus dem NDR „Schleswig-Holstein Magazin“ vom 3.12.2018 ist in der NDR-Mediathek abrufbar. **FT**

HAST DU DAS ZEUG ZUM TEAMPLAYER?



SIE ARBEITEN MIT „HERZ UND SEELE(R)“?

Dann werden Sie Teil unseres Teams im Uwe Seeler Fußball Park!

Das Schulungs-, Trainings- und Sportzentrum für Sportlerinnen und Sportler vieler Disziplinen und beliebte Tagungs- und Freizeitzentrum für Unternehmen und Vereine in Malente

sucht zur Verstärkung ab dem 01.02.2019 eine

STELLV. LEITUNG / ORGANISATIONSLEITUNG (M/W)

mit 40 Stunden Wochenarbeitszeit.

Ihre Aufgaben umfassen:

- Unterstützung der Leitung in allen Tätigkeitsfeldern der Verwaltung eines Sport- und Tagungshotels
- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Veranstaltungen jeglicher Art
- Anleiten von Mitarbeitern im allgemeinen Tagesgeschäft
- Anleiten von Servicekräften bei Großveranstaltungen/Feiern/etc.
- Koordination und Planung des Zusammenspiels mit dem sportlichen Bereich

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung/Studium in diesem oder einem vergleichbaren Gebiet und ggf. Berufserfahrung (Tourismus, Hotellerie, Gastronomie)
- Grundlegende EDV-Kenntnisse (Excel, Word, Powerpoint)
- Aufgeschlossene serviceorientierte Persönlichkeit
- Freundliches, sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild
- Kreative Lösungsansätze für Prozesse im Tagesgeschäft
- Flexibilität der Arbeitszeitengestaltung/Einsatzbereitschaft im Früh- und Spätdienst
- Bereitschaft zur Wochenendarbeit
- Führerschein/Mobilität

Wenn Sie es gewohnt sind, eigenverantwortlich zu arbeiten und sich durch Teamfähigkeit auszeichnen, dann erwartet Sie die Mitarbeit in einem motivierten Team an einem attraktiven Arbeitsplatz in „sportlicher“ Umgebung. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Ihrer Gehaltsvorstellung vorzugsweise per E-Mail an:

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen vorzugsweise per E-Mail an:

Uwe Seeler Fußball Park
Herrn Sebastian König
Am Stadion 4, 23714 Malente
s.koenig@shfv-kiel.de



AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBnet

FUSSBALL.DE-Liveticker 2.0 – informativ, emotional, interaktiv

Fußball bedeutet Emotion, mitfiebern mit Deiner Mannschaft, den Spielern und Spielerinnen. Wer nicht live vor Ort dabei sein kann, muss nicht darben. Mit unserem FUSSBALL.DE-Liveticker bist Du stets top informiert. Und er bietet jetzt – komplett überarbeitet – für den Fußballfan ebenso wie für den Ticker ganz neue Möglichkeiten. So passt sich der neue native Liveticker passgenau dem Bildschirm Deines Smartphones oder Tablets an.

Zudem werden Tore, Auswechslungen, persönliche Strafen jetzt grafisch animiert und – sofern im DFBnet hinterlegt – mit Spielerfoto und Spielernamen dargestellt. Mit einem Klick auf den Spieler im Eintrag öffnet sich automatisch das persönliche FUSSBALL.DE-Spielerprofil, mit Spielerstatistik, Foto, Infos zu jedem einzelnen Spieler. Voraussetzung ist natürlich, dass sich der Spieler ein Spielerprofil auf FUSSBALL.DE angelegt hat.

Ab sofort kann auch während der Halbzeitpause getickert werden, dazu bleiben einige Icons auch während der Pause aktiv. So können etwa Wechsel, die nach den ersten 45 Minuten stattfinden, schon in der Pause getickert werden.

Einträge und Ereignisse können jetzt auch einzeln geteilt werden. Einfach auf die drei Punkte rechts unten im Eintrag klicken. Im gleichen Moment erscheint eine neue Grafik. Mit dem Teilen-Icon kannst Du das einzelne Event, das Tor, die gelbe oder rote Karte oder die Einwechslung mit einem Klick auf Facebook, Whats App und Co mit Deinen Freunden oder auf der Face-

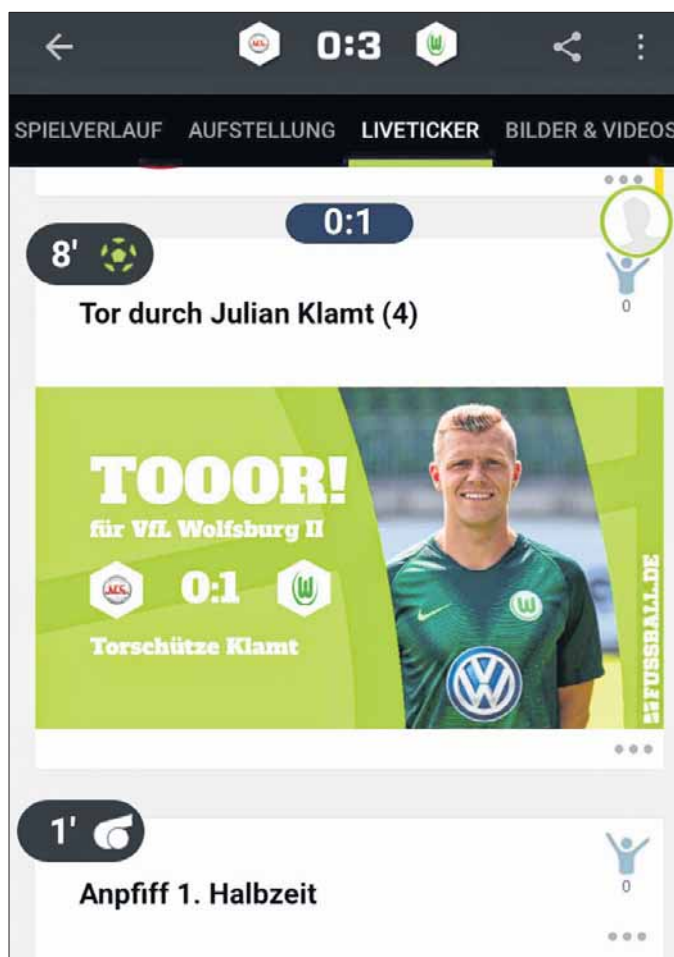
bookseite Deines Vereins teilen und so noch mehr Leute erreichen.

Hat Dir ein Eintrag im Liveticker besonders gut gefallen, kannst Du das jeweilige Event bejubeln. Klick einfach auf das Jubelmännchen oben rechts im Eintrag oder auf die drei Punkte unten rechts und anschließend auf das Icon „Jubeln“. Die Likes werden gezählt und angezeigt. Lob tut jedem gut. Wer wird nicht gerne bejubelt? Eure Likes erfreuen daher Livetickerer und Spieler gleichermaßen.

Zudem kann man jetzt auch kinderleicht zwischen Gast-, Heim- und Fanticker wählen oder während des Spiels hin und her switchen. Einfach auf das Köpfchen in der Leiste drücken und den Liveticker Deiner Wahl anklicken.

Unser Liveticker erfreut sich großer Beliebtheit. Sinn und Zweck dabei ist es, den Amateurfußball im Sinn des sportlichen Fair Play und der positiven Berichterstattung erlebbar zu machen. Er soll eine Werbung für unseren Amateurfußball sein. Beleidigungen, rassistische Äußerungen, Verunglimpfungen haben im FUSSBALL.DE-Liveticker keinen Platz. Daher haben wir die Meldung eines Livetickers im Missbrauchsfall neugestaltet.

Einträge, die nicht im Sinne des Fair Play und damit des Amateurfußballs sind, können nun auch einzeln gemeldet werden. Einfach den zu beanstandenden Eintrag auswählen und einen Kommentar dazu verfassen. Der ausgewählte Eintrag wird im Nachgang automatisch gemeinsam mit Deiner Anmerkung an die Meldestelle weitergeleitet. **FUSSBALL.DE**



Ab sofort könnt ihr Tore und andere Spielereignisse im neuen Liveticker bei FUSSBALL.DE ganz einfach per Knopfdruck bejubeln.

Vereinsturniere im DFBnet und auf FUSSBALL.DE

Pünktlich zur Hallenzeit können Vereine ab sofort problemlos ihre Vereins(-Hallen)turniere im DFBnet anlegen. Dabei gibt es die Möglichkeit, dass das Turnier auch auf FUSSBALL.DE veröffentlicht wird. Die teilnehmenden Mannschaften können direkt aus dem DFBnet hinzugefügt werden. Den Spielplan generiert man bequem per Knopfdruck und kann diesen anhand der Startnummern entsprechend sortieren.

Darüber hinaus ist es durch den Sammelspielbericht möglich, für die Turniere den Spielbericht Online zu nutzen. Das handschriftliche Ausfüllen der analogen Spielberichte fällt damit weg. Hinterlegte Spielerfotos bei den Spielern gelten als Digitaler Spielerpass.

Um sein Turnier im DFBnet anlegen zu können, benötigt man auf seiner DFBnet-Kennung die Rolle: Turnierspielbetrieb - Turnierverwalter-Verein: Kreisgebiet – Vereinsturnier und/oder Hallen-Vereinsturnier. Diese kann ihnen der Vereinsadministrator mit einem Haken freischalten.

Amateure des Jahres: Itzwerth und Delfs auf Platz zwei

Auch wenn es nicht zum ganz großen Wurf gereicht hat – das Ergebnis der Wahlen zu Deutschlands „Amateuren des Jahres“ von FUSSBALL.DE kann sich aus schleswig-holsteinischer Perspektive sehen lassen: Sowohl Helene Itzwerth von der SG Itzehoe/Oelixdorf bei den Frauen als auch Marcel Delfs vom SC Fortuna Wellsee bei den Herren belegten am Ende des Wettbewerbs jeweils den zweiten Platz. Sieger wurden Melanie Bölzle aus Württemberg und Thomas Ballbach aus Bayern.

Die 16-jährige Itzwerth zeichnet sich durch eine kaum übertreffbare Fußballleidenschaft aus. Die ehemalige Landesauswahl-Torhüterin spielt dank eines Zweitplatzierten gleich in drei Teams, läuft dabei sowohl im Feld als auch im Tor auf. Die Schülerin nahm zudem an der Trainerkurzfortbildung „Trainer light“ des SHFV teil und wird im Winter eine Schiedsrichterausbildung beginnen. Der 31-jährige Delfs ist bei seinem Verein aus dem KfV Kiel eine unverzicht-

bare Größe. Als Spieler, Trainer der Frauenmannschaft, Vorstandsmitglied, Passwart und Vorsitzender des Fördervereins zeigt der Angestellte der Deutschen Post in seinem Verein herausragendes ehrenamtliches Engagement.

Damit waren die beiden Schleswig-Holsteiner bestens geeignete Kandidaten für die Wahl zu den Amateuren des Jahres, die FUSSBALL.DE jährlich in den beiden Geschlechterklassen kürt. Dass es nicht zu Platz eins gereicht hat, nehmen beide sportlich. „Als ich die Ergebnisse gesehen habe, war ich natürlich etwas enttäuscht, aber Zweite einer bundesweiten Abstimmung zu sein, ist auch nicht schlecht. Vielen Dank an alle, die für mich abgestimmt haben. Ich bin froh, dabei gewesen zu sein“, kommentierte Helene Itzwerth das Ergebnis. Für Marcel Delfs kam der Sieger nicht ganz überraschend: „Ich hatte mir schon gedacht, dass der Kandidat aus Bayern gute Chancen haben würde. Letztlich hätten es alle, die zur Wahl standen, verdient ge-



Helene Itzwerth freute sich nach kurzer Enttäuschung über den zweiten Platz bei der Wahl zu Deutschlands „Amateurin des Jahres“.

habt.“ Für Delfs brechen nun wohl wieder ruhigere Zeiten an: „Wahnsinn, welche Wellen das geschlagen hat. Ich wurde plötzlich von Gegenspielern auf dem Fußballplatz erkannt, selbst beim Zahnarzt wurde ich auf die Wahl angesprochen.“

In der einwöchigen Votingphase auf FUSSBALL.DE sind für die zehn nominierten Kandidaten insgesamt mehr als 14.000 Stimmen eingegangen. Zusätzlich zur Abstimmung der User hatte eine DFB-Jury ihr Urteil abgegeben: Diesem Gremium gehörten Dr. Rainer Koch, Lothar Matthäus (Weltmeister 1990, Rekordnationalspieler und Ehrenspielführer), Annike Krahn (Olympiasiegerin 2016 sowie Welt- und Europameisterin), Julian Draxler (Weltmeister 2014, aktuell Paris St. Germain) und Stefan Kuntz (Europameister 1996 und 2017 als

U21-Trainer) an. Dazu gaben auch die beiden „Amateure des Jahres“ 2017, Nina Hirsch (SV 67 Weinberg, Bayern) und Hanno Makel (TuS Löhnberg, Hessen) ihre Stimme ab. Während Melanie Bölzle sowohl die User als auch die Jury überzeugen konnte, ging es bei den männlichen Kandidaten etwas knapper zu: Die DFB-Juroren sahen Thomas Ballbach gleichauf mit Marcel Delfs. Den Ausschlag gab daher letztlich das Votum der FUSSBALL.DE-User, die Ballbach eindeutig auf den ersten Platz wählten.

Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure und Präsident des Bayerischen Fußballverbandes, sagte: „Auch diese Wahl hat erneut auf beeindruckende Art gezeigt, für was der Amateurfußball in Deutschland steht: Für Menschen, die mit Herzblut und aus Überzeugung selbstlos anpacken, Freude haben, sich für andere zu engagieren und dabei selbstlos Eigeninteressen hinten anstellen. Unsere Amateure sind echte Profis – in dem, was und wie sie es tun. Alle zehn Kandidaten hätten den Sieg verdient gehabt. Denn alle sind wahre Vorbilder. Herzlichen Glückwunsch an Melanie Bölzle und Thomas Ballbach, die eines vereint: Sie prägen mit ihrem Einsatz ihre Heimatvereine und geben ihnen ein Gesicht.“

Die Aktion „Amateure des Jahres“ wurde Anfang Oktober 2018 gestartet. 144 Amateurfußballerinnen und Amateurfußballer hatten sich innerhalb eines Monats bei FUSSBALL.DE beworben, davon schafften es fünf Frauen und fünf Männer in die engere Auswahl.

TO/FUSSBALL.DE



Marcel Delfs (rechts) überzeugte die prominent besetzte Jury, musste sich letztlich aber dem Kandidaten aus Bayern geschlagen geben.

Wahl zur Amateurin des Jahres – Endstand

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Melanie Bölzle | TV Derendingen (Württemberg) |
| 2. Helene Terese Itzwerth | SG Itzehoe/Oelixdorf und TuRa Meldorf (Schles.-Holst.) |
| 2. Katharina Köster | TuS Medebach (Westfalen) |
| 4. Kirsten Matschkus | SV Medizin Uchtspringe (Sachsen-Anhalt) |
| 5. Melanie Faißt | VfR Klosterreichenbach (Württemberg) |

Wahl zum Amateur des Jahres – Endstand

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. Thomas Ballbach | SV Mosbach (Bayern) |
| 2. Marcel Delfs | SC Fortuna Wellsee (Schleswig-Holstein) |
| 3. Benjamin Grünewald | TuS Rüssingen (Südwest) und Rapid Erfurt (Thüringen) |
| 3. Mohammadreza Parsaei | FC livingroom Mainz (Südwest) |
| 5. David Marti Alegre | SV Deutz 05 (Mittelrhein) |

Blindenfußballtraining – eine eindrucksvolle Erfahrung

Ein Fußballtraining ohne den Ball zu sehen – das konnte sich die Mannschaft des Resozialisierungsprojektes „Anstoß für ein neues Leben“ in der Jugendanstalt Schleswig bis zum vergangenen Training nicht vorstellen. Dass dies jedoch sehr wohl möglich ist und der Ball mithilfe von Rasseln im Inneren zu einem brauchbaren Spielobjekt werden kann, stellten Wolf Schmidt, Trainer der Blindenfußballmannschaft des FC St. Pauli und Serdal Celebi, Spieler im Blindenfußball-Bundesligateam des FC St. Pauli und Sieger bei der Wahl zum Tor des Monats August, eindrucksvoll unter Beweis.

Am letzten Freitag besuchten Schmidt und Celebi die Jugendanstalt Schleswig, um der Mannschaft der Jugendanstalt in einem Sensibilisierungstraining die Sportart Blindenfußball näherzubringen. Die zunächst noch etwas skeptische Mannschaft legte dabei die Scheu schnell ab und war bereits bei den ersten Übungen mit einer Menge Freude und Eifer dabei.

Nachdem alle Spieler mit sogenannten Dunkelbrillen und einem Kopfschutz zur Vorbeugung von Verletzungen ausgestattet wurden,



Blindenfußballer Serdal Celebi (links) vom FC St. Pauli und sein Trainer Wolf Schmidt (Zweiter von rechts) führten die jugendlichen Strafgelassenen in die Welt des Blindenfußballs ein.

ging es auch schon mit verschiedenen Übungsformen los. Anfangs standen Übungen zur Gewöhnung, Stärkung der Kommunikation und des Vertrauens unter den Spielern auf dem Programm. Dies ist beim Blindenfußball besonders wichtig, da es beim Spiel stets eine Kommunikation von sehenden Menschen, die als Guides fungieren, und blinden Menschen gibt. Nachdem diese Übungen gut umgesetzt wurden, kam dann der Ball ins Spiel. Dieser ist beim Blindenfußball mit Rasseln aus-

gestattet, damit die Spieler ihn hören können. Zudem ist beim Blindenfußball das spanische Wort „voy“ (spanisch für „ich komme“) sehr häufig zu hören, da man als Spieler ohne Ball dieses Wort sagt, um die Gegenspieler zu warnen und somit Zusammenstöße zu verhindern. Die Ballübergabe und das Passspiel standen nun im Mittelpunkt. Anschließend wurde dann noch der Torschuss trainiert, bei welchem ein Guide hinter dem Tor die Position des Tores an den blinden Spieler übermittelt.

Zum Abschluss ging es dann noch in die Spielform. Im Zwei-gegen-zwei auf dem Spielfeld und jeweils einem Offensiv- und einem Defensiv-Guide pro Team traten die Teams gegeneinander an. Allen Teilnehmern wurde dabei aufgezeigt, wie schwer es ist, sich auf dem Fußballfeld zu bewegen und zu orientieren, wenn man sich lediglich auf sein Gehör verlässt.

In der Feedbackrunde nach dem Spiel wurde deutlich, welche besondere und

eindrucksvolle Erfahrung das Training für die Teilnehmer war. Umso größer war der Respekt der Teilnehmer vor Serdal Celebis Leistung und Mut. Doch auch Serdal sprach der Mannschaft Mut zu: „Auch wenn man in einer zunächst schweren Situation ist, kann man da wieder herauskommen und das Beste daraus machen. Das Glas ist halbvoll und wenn man nur will, ist alles möglich.“

Bevor Serdal Celebi und Wolf Schmidt die Jugendanstalt verließen, ging es aber noch einmal auf den Platz. Mit einem „Vier gegen Serdal“ kam es zu einem besonderen Schlusspiel. Serdal zeigte dabei seine ganze Klasse auf dem Feld und ließ den Mannschaften keine Chance. Er dribbelte sich nahezu spielerisch durch die Abwehrrihen und schloss zumeist mit seinem starken linken Fuß sehr sicher ab. Auch defensiv ließ er nichts anbrennen und kassierte kein Gegentor. Das Spiel war ein toller Abschluss und rundete das Training perfekt ab. LP



Selbst gegen vier Gegenspieler hatte Blindenfußball-Experte Celebi (rechts), der im August das Tor des Monats schoss, keine Probleme.

WHISTLEBLOWER – DIE SCHIRI-KOLUMNE

210 Minuten mit einem Mann weniger – als fairestes Team!

Nostalgisch blicken viele Fußballromantiker auf „die gute alte Zeit“ zurück. Damals noch, als es keinen Video-Beweis gab, nicht endlos über Handspiel diskutiert wurde und vor allem, als das Spiel noch ohne Schiri funktionierte. Ja, 1863 war die Fußballwelt noch in Ordnung. Doch dann ein Meilenstein im Regelwerk: Elf von zwölf Vereinen einigten sich darauf, dass das Treten gegen die Schienbeine des Gegners fortan nicht mehr erlaubt sein soll. Wohl die richtige Entscheidung. Wie die FIFA auf ihrer Website schreibt, war nur der Verein Blackheath dagegen und schloss sich lieber dem Rugby an. 28 Jahre später folgte eine weitere, weitreichende Änderung im Fußball: 1891 fiel der Entschluss, einen neutralen Schiedsrichter einzubauen. Obwohl bis heute viel über diese Personalie diskutiert wird, möchte keiner sie missen. Somit wieder ein gelungener Schritt, oder?

Aber im Ernst. Nicht jede Regeländerung ist für jeden auf den ersten Blick nachvollzieh-



bar und sinnvoll. Das ist übrigens auch bei den Unparteiischen so. Und natürlich darf auch Kritik geäußert werden. Trotzdem bleibt uns keine andere Möglichkeit. Wir müssen die Regeln hinnehmen und so gut es geht auf dem Spielfeld umsetzen – Mannschaften und Schiris.

Aktuell beschäftigt sich das International Football Association Board (IFAB) mit weiteren Modifikationen, die zur kommenden Saison in Kraft treten können. Zum Beispiel könnte der Nachschuss beim Strafstoß wegfallen, damit kein Spieler mehr zu früh in den Strafraum läuft. Aktuell schwer vorstellbar, aber eventuell die Lösung für ein klassisches Problem. Zudem kann es dazu kommen, dass ein

Spieler bei der Auswechslung das Spielfeld an der nächstgelegenen Stelle verlassen muss. Ziel ist, damit das Zeitspiel einzudämmen. Vielleicht gibt es zukünftig aber auch gelbe und rote Karte für Trainer und Betreuer. Ähnlich wie beim Handball könnten daraus Zeitstrafen resultieren, die direkten Einfluss auf das Spiel haben.

Übrigens: Eine ähnliche Regelung existiert im dänischen Amateurfußball. Zwar nicht für Trainer und Betreuer, aber für Spieler. Demnach zieht jede gelbe Karte automatisch eine zehnmündige Zeitstrafe nach sich. Bei Gelb-Rot darf die betroffene Mannschaft nach Ablauf der zehn Minuten einen neuen Spieler auf das Feld schicken. Das Feedback ist positiv. Die Spieler gehen vernünftiger miteinander und mit den Schiedsrichtern um. Außerdem spielen sie intelligenter. Wäre eine solche Regel auch in Schleswig-Holstein denkbar? Stand jetzt hätte das faireste Team der Flens-Oberliga mit 19 gelben und zwei gelb-roten Karten insgesamt 210 Minuten mit einem



Dajinder D. Pabla
26 Jahre
Schiedsrichter in der Oberliga

Mann weniger gespielt. Ist das im Sinne des Fußballs? Eine Option könnte sein, dass diese Regel nur bei Unsportlichkeiten Anwendung findet. Zum Beispiel, wenn Spieler reklamieren oder eine Schwalbe begehen.

Was ist eure Meinung? Wie müssten sich die Regeln verändern, um den Fußball zu verbessern? Schreibt uns eure Vorschläge an info@schiedsrichterpraktikum.de. Alle Ideen veröffentlichen wir auf unseren Kanälen. Lasst uns gemeinsam diskutieren.

FEK Neumünster: starker Partner für den Fußball

Im September 2018 vereinbarten die Sporttraumatologie des Friedrich-Ebert-Krankenhauses Neumünster (FEK) und der Schleswig-Holsteinische Fußballverband eine medizinische Zusammenarbeit.

Im Fußball wird der Bewegungsapparat der Spieler besonders stark strapaziert. Akute Verletzungen sind ebenso häufig wie Schädigungen an Gelenken, Bändern oder Sehnen durch Überbeanspruchung.

Als verantwortungsbewusster Fußballverband wurde es auch für den SHFV unerlässlich, für den Bereich der medizinischen Versorgung

einen langfristigen Partner zu finden. Für die Kooperation mit dem FEK und insbesondere mit der Abteilung für Sporttraumatologie waren nicht zuletzt die positiven Erfahrungen der letzten Jahre bei der Behandlung von Sportlern ausschlaggebend.

Als zertifiziertes Traumaazentrum mit neuen Operationssälen, einer hervorragenden medizintechnischen Ausstattung und einem umfassenden Leistungsangebot zählt die Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie zu den modernsten Einrichtungen in Schleswig-Holstein.

Neben den Kaderspielern



des Verbandes und den Talenten im Uwe Seeler Fußball Park erhalten alle aktiven Fußballer dadurch eine kompetente medizinische Anlaufstelle.

„Je schneller die Sportler untersucht und versorgt werden können, umso besser. In vielen Fällen hängt die Genesung davon ab, wie zügig mit der Behandlung begonnen

wird. Damit können wir auch die Ausfalldauer der Spieler so gering wie möglich halten“, erklärt Dr. Thomas Gangl, Leiter der Sporttraumatologie.

Die behandelnden Ärzte sind selbst sportlich aktiv und begeistert von der Partnerschaft: „Wir sind da mit vollem Herzblut dabei, schließlich haben wir ein gemeinsames Ziel: Gesundheit und Spaß an der Bewegung ohne Folgeschäden.“

Durch die Kooperation wurden dafür die Voraussetzungen geschaffen!

Weitere Informationen finden Sie unter www.friedrich-ebert-krankenhaus.de.

Vereinsdialog – noch bis zum 15. Dezember bewerben!

Raus aus der Geschäftsstelle, rein ins Vereinsheim. Weg mit den Formalien, her mit dem persönlichen Gespräch. Das ist das Motto des Vereinsdialogs!

Rund 60 Vereine wurden seit 2014 von der Führungsspitze des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes im Rahmen eines Vereinsdialogs

besucht, weitere zwölf sollen im Jahr 2019 folgen.

Viele Bewerbungen für 2019 sind bereits eingegangen. Insbesondere aus den KfV Kiel und Westküste besteht großes Interesse am Vereinsdialog. Wenige bis gar keine Bewerbungen gingen bisher aus den KfV Lauenburg, Lübeck und Plön ein. Da



möglichst Vereine aus allen Kreisen besucht werden sollen, besteht für Vereine aus letztgenannten Kreisfußballverbänden eine große Chance, einen Termin für den Vereinsdialog zu bekommen!

Das Bewerbungsformular und weitere Informationen finden Sie unter www.shfv-kiel.de/vereinsdialog-358. **BAB**

Ehrenamtsabend für verdiente Schiedsrichter



KfV SL-Flensburg

Wurden auf den Ehrenamtsabenden der Vorjahre noch zahlreiche Ehrungen in allen Bereichen vorgenommen, ehrt der KfV Schleswig-Flensburg aktuell hauptsächlich verdiente Schiedsrichter für ihre Leistungen im Ehrenamt.

Im Beisein zahlreicher Vorstandsmitglieder in Gammelund begannen nach einem stärkenden und äußerst leckeren Essen die Ehrungen. Der 1. Vorsitzende des KfV, Volker Schlehahn, und Ulrike Harder, die Vorsitzende des SHFV-Ausschusses für Ehrenamt und Freiwilligenmanagement, die extra aus Büdelsdorf angereist war, übernahmen die Ehrungen der Schiedsrichter. Zuvor wurde noch Wolfgang Niederle, der viele Jahrzehnte auf sämtlichen Sportplätzen des Einzugsgebiets als Schiedsrichter aktiv war, offiziell aus dem Kreis der pfeifenden Zunft verabschiedet. Auch Sportfreund Michael Kochanke, ein guter Bekannter im schwarzen Dress, wurde auf eigenen Wunsch als aktiver Schiedsrichter verabschiedet. Auch „Abbi“ Neukirchen sollte diese Ehre zuteilwerden, er war jedoch leider verhindert. Aus dem Kreisschiedsrichterausschuss verabschiedeten sich Jens Stöben, der fast ein Jahr-



Der KfV-Vorsitzende Volker Schlehahn (hintere Reihe, Zweiter von links) und Ulrike Harder, die Vorsitzende des SHFV-Ausschusses für Ehrenamt und Freiwilligenmanagement, übernahmen die Ehrungen der Schiedsrichter.

zehnt lang als Ansetzer wirkte (und jetzt „nur noch“ pfeifen möchte), und Yannick Schneider, den es aus beruflichen Gründen nach Kiel zog. Beide bleiben diesem schönen Hobby erhalten, wir wünschen ihnen auch für die Zukunft viel Erfolg und Freude beim „Schiezen“!

Die bronzene Schiedsrichterehrennadel für zehn Jahre „Tätigkeit an der Pfeife“ erhielt der Sportfreund Tim Spitzka, die silberne Schiedsrichterehrennadel ging an Holger Carstensen für 15 Jahre als Unparteiischer. Gleich drei Sportfreunde wurden mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Schiedsrichterehrennadel für

20 Jahre Schiri-Tätigkeit, ausgezeichnet: die Sportfreunde Kai Friedrichsen, Jens Stöben und Frank Matthiesen.

Das war allerdings noch nicht alles an Würdigungen an diesem Abend: Immer wieder gibt es in unserem KfV einige Schiedsrichter, die noch viel

mehr als 20 Jahre Spaß und Freude am Pfeifen fanden und finden. Michael Aust ist seit 25 Jahren aktiv (er fehlte leider), außerdem wurden die Sportfreunde Björn Adler für 30 Jahre, Wolfgang Bierig und Hans-Werner Jarmer (abwesend) für 35 Jahre und schließlich Horst Först und Egon Witt gar für 40 Jahre Schiedsrichtertätigkeit geehrt.

Schließlich blieb noch Rudolf Kinas als Ehrender übrig. Rudolf wirkte ununterbrochen 50 Jahre lang auf unzähligen Spielfeldern als Schiedsrichter, anfangs in seiner polnischen Heimat, nach seinem Umzug in den Norden Schleswig-Holsteins im Bereich unseres KfV Schleswig-Flensburg.

Mit vielen Gesprächen und zahlreichen Anekdoten, natürlich allesamt rund um den Ball, wurde ein schöner Abend von allen beteiligten Sportfreunden schließlich harmonisch beendet. **PF**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



Immer ein gutes Gefühl –
mit einem Schutzengel an Ihrer Seite.

www.provinzial.de

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der  Sparkassen